

Radiogene oropharyngeale Dysphagie

Zu erwartende Nebenwirkung oder logopädischer Präventionsauftrag?

Eine Ist-Stand-Erhebung im DACH-Raum

Bianca Boigner

Die radiogene oropharyngeale Dysphagie ist eine häufige Nebenwirkung der Bestrahlung von Patient*innen mit Kopf-Hals-Tumor (HNC). In diversen Leitlinien und Studien wird präventive logopädische Therapie bei bestrahlten HNC-Patient*innen empfohlen. Um deren Umsetzung im klinischen Alltag in Österreich, Deutschland und der Schweiz zu beleuchten, werden die Ergebnisse einer Online-Umfrage dargestellt. Abschließend werden Möglichkeiten und erforderliche Schritte für eine direkte Implementierung von präventiver logopädischer Therapie in den Klinikalltag aufgezeigt.